



Schullehrplan ABU EBA

2-jährige Grundbildung



Einleitung

Der vorliegende Schullehrplan ABU richtet sich speziell an EBA-Lernende und berücksichtigt deren besondere Ausgangslagen, insbesondere schwächere schulische Voraussetzungen und mögliche Sprachschwierigkeiten. Um die Durchlässigkeit in eine anschliessende EFZ-Lehre zu gewährleisten, werden grundlegende Kompetenzen systematisch aufgebaut und gefestigt.

Der Lehrplan EBA umfasst acht Themen. Die hier vorgenommenen Auswahl an Lerninhalten stellt sicher, dass alle gesellschaftlichen Aspekte des Rahmenlehrplanes in einer angemessenen Tiefe behandelt werden und trägt dem Umstand Rechnung, dass gerade für leistungsschwächere Lernende oft eine fokussierte, gut sequenzierte Auswahl wichtiger Inhalte mit klaren Lernzielen besonders effektiv ist.

Die Inhalte sind konsequent alltagsorientiert gestaltet und bieten konkrete Unterstützung, um sich im Alltag in der Schweiz zurechtzufinden. Dazu gehören unter anderem der verantwortungsvolle Umgang mit Geld, die Teilhabe an gesellschaftlichen und politischen Prozessen sowie das Verstehen der Eigenheiten des Zusammenlebens in der Schweiz.



Inhaltsübersicht

1. Themenübersicht und Zirkularität

2. Schuljahr 1, Themen 1 bis 4

Thema 1: Ins Berufsleben einsteigen

Thema 2: Bewusst konsumieren und handeln

Thema 3: Sicherheit und Gesundheit

Thema 4: Medien und digitale Welt

3. Schuljahr 2, Themen 5 bis 8

Thema 5: Meinung bilden und mitgestalten

Thema 6: Verträge verstehen – fair handeln

Thema 7: Arbeit und Zukunft

Thema 8: Kultur und Kunst

4. Umsetzungsbeispiele

Thema 1: Ins Berufsleben einsteigen

Thema 2: Bewusst konsumieren und handeln

Thema 5: Meinung bilden und mitgestalten

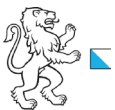
Thema 6: Verträge verstehen – fair handeln



Schullehrplan **ABU** **EBA**

2-jährige Grundbildung

Übersicht Themen und Zirkularität



Themenübersicht nach Lehrjahr

1. Lehrjahr	2. Lehrjahr
Thema 1: Ins Berufsleben einsteigen <i>(22 Lektionen)</i>	Thema 5: Meinung bilden und mitgestalten <i>(22 Lektionen)</i>
Thema 2: Bewusst konsumieren und handeln <i>(22 Lektionen)</i>	Thema 6: Verträge verstehen – fair handeln <i>(22 Lektionen)</i>
Thema 3: Sicherheit und Gesundheit <i>(22 Lektionen)</i>	Thema 7: Arbeit und Zukunft <i>(22 Lektionen)</i>
Thema 4: Medien und digitale Welt <i>(22 Lektionen)</i>	Thema 8: Kultur und Kunst <i>(22 Lektionen)</i>

Zirkularität der Gesellschaftsinhalte

R1 = erste Behandlung, R2 = Wiederholung/Vertiefung, usw.

Gesellschaftsinhalte	T1	T2	T3	T4	T5	T6	T7	T8
Ethik						R1		R2
Identität & Sozialisation	R1		R2				R3	
Kultur				R1				R2
Ökologie		R1			R2			
Politik					R1		R2	
Recht	R1		R2			R3		
Techn. & dig. Transformation	R1			R2				
Wirtschaft		R1					R2	



Zirkularität der Sprachmodi

R1 = erste Behandlung, R2 = Wiederholung/Vertiefung, usw.

Sprachmodi	T1	T2	T3	T4	T5	T6	T7	T8
Rezeption mündlich	R1				R2			R3
Rezeption audiovisuell		R1						R2
Rezeption schriftlich/bildlich	R1						R2	
Produktion mündlich		R1				R2		
Produktion schriftlich/bildlich			R1			R2		
Produktion multimedial					R1			R2
Interaktion u. Kollab. mündlich			R1	R2			R3	
Interaktion u. Kollab. schriftlich				R1			R2	
Interaktion u. Kollab. digital	R1			R2				

Zirkularität der Schlüsselkompetenzen

R1 = erste Behandlung, R2 = Wiederholung/Vertiefung, usw.

Schlüsselkompetenzen	T1	T2	T3	T4	T5	T6	T7	T8
Quellen unterscheiden		R1		R2				
Ziele setzen und anpassen	R1						R2	
Innovation und Problemlösung		R1					R2	
Teamarbeit			R1			R2		
Werthaltungen reflektieren			R1		R2			
Standpunkte begründen					R1	R2		
Verständnis fördern	R1					R2		
Lebensphasen planen							R1	R2
Nachhaltigkeit		R1			R2			
Anpassung	R1			R2				
Mehrdeutigkeit			R1					R2
Partizipation				R1				R2



Schullehrplan ABU EBA

2-jährige Grundbildung

Themen, Lebensbezüge, Kompetenzen

**THEMA 1 • Ins Berufsleben einsteigen • 22 Lektionen****LEITIDEE***Kurzbeschreibung*

Der Beginn meiner beruflichen Grundbildung bedeutet mehr als der Start einer Ausbildung, er ist der Übergang in eine neue Lebensphase. Als lernende Fachperson werden von mir im Betrieb, in der Schule, im ÜK und auch in meinem Privatleben neue Rollen gefragt. Ich bewege mich in einer mir zunächst fremden Umgebung, begegne neuen Anforderungen, Regeln und Kommunikationsformen und lerne, mich darin zu orientieren.

Detaillierte Erweiterung

Der Einstieg in die berufliche Grundbildung bringt neue Anforderungen mit sich: Ich begegne Verträgen, betrieblichen Vorgaben und Abläufen, die mein Arbeiten und Lernen prägen. Dazu gehört zu verstehen, wie ein Lehrvertrag aufgebaut ist und welche Rechte und Pflichten darin festgehalten sind.

Zugleich verändert sich mein Arbeitsumfeld durch digitale Werkzeuge und neue Kommunikationsformen. Geräte, Apps und Programme strukturieren meinen Alltag, erleichtern mir die Organisation und unterstützen mich im Lernen.

In Schule und Betrieb trete ich mit unterschiedlichen Menschen in Kontakt. Ich muss Informationen verständlich weitergeben, Rückmeldungen respektvoll aufnehmen und in verschiedenen Situationen angemessen reagieren können.

Der Übergang in diese neue Lebensphase bringt aber auch persönliche Veränderungen mit sich. Einfache Gesundheits-, Verhaltens- und Kommunikationsregeln unterstützen mich dabei, auf mich zu achten und soziale Beziehungen konstruktiv zu gestalten.

INDIVIDUELLER LEBENSBEZUG

1. Ich kenne meine Rechte beim Berufseinstieg und organisiere mich digital.
2. Ich gehe im Alltag und im Beruf sorgsam mit mir um und kommuniziere klar und respektvoll.

SPRACHMODI

- Rezeption schriftlich und bildlich
- Rezeption mündlich
- Interaktion und Kollaboration digital

SCHLÜSSELKOMPETENZEN

- Sich Ziele setzen, überprüfen und anpassen
- Unterschiedliche Standpunkte nachvollziehen und gegenseitiges Verständnis fördern
- Sich in einem sich ständig verändernden Umfeld zurechtfinden und anpassen

ZIRKULARITÄT — Übersicht aller Bereiche (T = Wiederholung in Thema)*Sprachmodi*

Rez. mdl. T5	Rez. AV	Rez. schr. T7	Prod. mdl.	Prod. schr.	Prod. MM	I&K mdl.	I&K schr.	I&K dig. T4
------------------------	---------	-------------------------	------------	-------------	----------	----------	-----------	---------------------------

Schlüsselkompetenzen

Quellen	Ziele T7	Innovation	Teamarbeit	Werte	Standpunkte	Verständnis T6	Planung	Nachhaltig	Anpassung T4	Mehrdeutig	Partizipation
---------	--------------------	------------	------------	-------	-------------	--------------------------	---------	------------	------------------------	------------	---------------

Gesellschaftsinhalte

Ethik	Ident. & Soz. T3	Kultur	Ökologie	Politik	Recht T3	Tech & Dig T4	Wirtschaft
-------	--------------------------------	--------	----------	---------	--------------------	-----------------------------	------------

**THEMA 1: Ins Berufsleben einsteigen — Lebensbezug und Kompetenzen****1.1 «Ich kenne meine Rechte beim Berufseinstieg und organisiere mich digital.»****1.1.1 Ich kann mich in der Arbeits- und Ausbildungswelt anhand von vielfältigen Informationen zum Lehrvertrag orientieren und bei Fragen oder Konflikten bei dafür vorgesehenen Kontaktstellen Unterstützung holen.**

Externe Lernorte: Schule und Umgebung kennenlernen, Stadtrundgang

Gesellschaftliche Inhalte

Recht: Grundlagen zum Aufbau und zu den wichtigsten Elementen eines Lehrvertrags

Recht: Ablauf eines einfachen Konfliktmanagements und Zuständigkeiten der Kontaktstellen

Sprachmodi

Interaktion und Kollaboration digital: An digitalen Austauschsituationen aktiv teilnehmen (z. B. in einer Videokonferenz zuhören, Rückfragen stellen, Rückmeldungen geben); mit KI-basierten Tools interagieren und deren Beiträge reflektieren. Argumentstruktur erkennen, Problem wahrnehmen. Digitale Projekte im Team durchführen (z.B. im Videoanruf zuhören und Rückfragen stellen).

1.1.2 Ich kann digitale Ordnungsstrukturen nutzen und meinen digitalen Lern- und Arbeitsplatz zweckmässig einrichten.**Gesellschaftliche Inhalte**

Technologische und digitale Transformation: Funktionen Ordnerstrukturen, Vorgehen Einrichten Kommunikationsmittel, Kalender- und Notizfunktionen

Sprachmodi

Rezeption schriftlich und bildlich: Zentrale Aussagen aus Texten oder bildlichen Anleitungen entnehmen mithilfe von Markierhilfe und Lesestrategien (z.B. zu digitalen Werkzeugen, App-Einstellungen, Ordnerstrukturen oder einfachen Organisationstools)

**THEMA 1: Ins Berufsleben einsteigen — Lebensbezug und Kompetenzen****1.2 «Ich gehe im Alltag und im Beruf sorgsam mit mir um und kommuniziere klar und respektvoll.»****1.2.1 Ich kann zentrale Aussagen zu Regeln und Zuständigkeiten in Schule und Betrieb verstehen und beschreiben, wie ich mich in typischen Situationen respektvoll und verständlich verhalte.***Kooperation mit Berufskunde möglich***Gesellschaftliche Inhalte****Recht:** Umgangsregeln in Schule und Betrieb, Meldewege und Zuständigkeiten bei Problemen oder Unsicherheiten**Sprachmodi****Rezeption schriftlich und bildlich:** Zentrale Aussagen aus Texten entnehmen mithilfe von Markierhilfe und Lesestrategien (z.B. verstehen von Hausordnungen, Kommunikationsregeln, Leitfäden, betrieblichen Vorgaben)**1.2.2 Ich kann erkennen, wann mir etwas zu viel wird, und zentrale Aussagen aus Gesprächen oder Texten zu Entlastungsstrategien und Regeln verstehen, um passende Verhaltensweisen für mich abzuleiten.***Kooperation mit Berufskunde möglich***Gesellschaftliche Inhalte****Identität und Sozialisation:** Grundwissen über Erfassung Belastungszeichen und über einfache Gesundheits- und Verhaltensregeln**Sprachmodi****Rezeption mündlich:** Zentrale Aussagen aus Gesprächen oder Audioquellen verstehen/erkennen; vorgegebene Sachverhalte nachfragen/erheben



THEMA 2 • Bewusst konsumieren und handeln • 22 Lektionen

LEITIDEE

Kurzbeschreibung

Mein Konsumverhalten steht in engem Zusammenhang mit meiner finanziellen Situation, den wirtschaftlichen Abläufen in meinem Umfeld und den ökologischen Folgen, die Produkte und Dienstleistungen verursachen. Beim Thema «Bewusst konsumieren» setze ich mich damit auseinander, wie Ausgaben, Werbung, Produktionsprozesse und nachhaltige Entscheidungen meinen Alltag prägen. Ich überlege mir, wie ich verantwortungsvoll damit umgehen kann, gerade in einer Zeit, in der digitale Angebote und globale Märkte meine Kaufentscheidungen stark beeinflussen.

Detaillierte Erweiterung

Mit eigenem Lohn gewinnt der bewusste Umgang mit Geld an Bedeutung. Digitale Zahlungsmittel, Abos und Werbung machen Ausgaben schneller und weniger sichtbar, wodurch Schuldenfallen leichter entstehen. Ein einfaches Budget schafft Überblick und hilft, finanzielle Risiken und Auswirkungen auf den Alltag einzuschätzen.

Konsum findet heute in schnellen Produktions- und Werbeprozessen statt. Herkunft, Ressourcenverbrauch, Energieeinsatz und Entsorgung zeigen, wie stark Produkte die Umwelt belasten. Nachhaltige Entscheidungen werden wichtiger, weil ökologische und soziale Auswirkungen im Alltag zunehmend sichtbar werden.

Im Berufsalltag wird deutlich, wie Dienstleistungen und Produkte entstehen, wie Betriebe mit Kundinnen und Kunden kommunizieren und wie Werbung Erwartungen prägt. Ein professioneller Auftritt und kundenorientiertes Handeln beeinflussen sowohl die Qualität als auch den wirtschaftlichen Erfolg eines Betriebs.

Die Folgen des Massenkonsums wie hoher Rohstoff- und Energiebedarf, Abfallmengen und CO₂-Ausstoss prägen aktuelle Diskussionen. Diese Zusammenhänge zu verstehen hilft, den eigenen Konsum bewusster einzuordnen und dessen Wirkung auf Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft zu erkennen.

INDIVIDUELLER LEBENSBEZUG

1. Ich gehe bewusst mit meinem Geld um.
2. Ich befasse mich mit wirtschaftlichem Handeln im Betrieb und im Alltag und dessen Auswirkungen.

SPRACHMODI

- Rezeption audiovisuell
- Produktion mündlich

SCHLÜSSELKOMPETENZEN

- Zwischen relevanten und irrelevanten Quellen und Inhalten unterscheiden
- Antizipative, unternehmerische und innovative Wege der Problemlösung
- Vernetzt und systemisch denken, um nachhaltig zu handeln

ZIRKULARITÄT — Übersicht aller Bereiche (T = Wiederholung in Thema)

Sprachmodi

Rez. mdl.	Rez. AV T8	Rez. schr.	Prod. mdl. T6	Prod. schr.	Prod. MM	I&K mdl.	I&K schr.	I&K dig.
-----------	----------------------	------------	-------------------------	-------------	----------	----------	-----------	----------

Schlüsselkompetenzen

Quellen T4	Ziele	Innovation T7	Teamarbeit	Werte	Standpunkte	Verständnis	Planung	Nachhaltig T5	Anpassung	Mehrdeutig	Partizipation
----------------------	-------	-------------------------	------------	-------	-------------	-------------	---------	-------------------------	-----------	------------	---------------

Gesellschaftsinhalte

Ethik	Ident. & Soz.	Kultur	Ökologie T5	Politik	Recht	Tech & Dig	Wirtschaft T7
-------	---------------	--------	-----------------------	---------	-------	------------	-------------------------

**THEMA 2: Bewusst konsumieren und handeln — Lebensbezug und Kompetenzen****2.1 «Ich gehe bewusst mit meinem Geld um.»****2.1.1 Ich kann ein Budget erstellen, reflektiere darin aufgeführte Konsumententscheidungen und identifiziere Risiken für meine Schulden.****Gesellschaftliche Inhalte**

Wirtschaft: Grundwissen zu Budget und Schuldenfallen

Sprachmodi

Rezeption audiovisuell: Hauptaussagen aus audiovisuellen Medien entnehmen (z.B. verstehen kurze Videos oder Clips zu Budget, Ausgaben und Schuldenfallen)

2.1.2 Ich kann Strategien für einen nachhaltigen Konsum umsetzen.**Gesellschaftliche Inhalte**

Ökologie: Grundlagen der Produktbewertung: Herkunft, Energieverbrauch, Materialien, Entsorgung

Sprachmodi

Produktion mündlich: Meinung äussern, Gespräch führen, Argumente verwenden (z.B. mündlich erklären, wie ihr Konsum die Umwelt beeinflusst, und begründen, welche nachhaltigen Entscheidungen sie treffen wollen)

**THEMA 2: Bewusst konsumieren und handeln — Lebensbezug und Kompetenzen****2.2 «Ich befasse mich mit wirtschaftlichem Handeln im Betrieb und im Alltag und dessen Auswirkungen.»****2.2.1 Ich kann beschreiben, was die Grundlagen für die Produktion der Dienstleistung/der Ware in meinem Betrieb sind, wie dafür Werbung gemacht wird und wer die Kunden sind.****Gesellschaftliche Inhalte**

Wirtschaft: Grundlegendes Wissen darüber, wie ein Betrieb mit seinen Kundinnen und Kunden kommuniziert, welche Erwartungen Kundinnen und Kunden haben und wie ein professioneller Auftritt zur Qualität beiträgt

Sprachmodi

Produktion mündlich: Meinung äussern, Gespräch führen, Argumente verwenden (z.B. erklären wie der Betrieb mit Kundinnen und Kunden umgeht und wie ein professioneller Auftritt zur Qualität der Dienstleistung oder des Produkts beiträgt)

2.2.2 Ich kann die Folgen des Massenkonsums aufzeigen.**Gesellschaftliche Inhalte**

Ökologie: Übersicht, wie Massenkonsum Umwelt und Ressourcen belastet: Rohstoffverbrauch, Energiebedarf, Transportwege, Abfallmengen, CO₂-Fussabdruck

Sprachmodi

Rezeption audiovisuell: Hauptaussagen aus audiovisuellen Medien entnehmen (z.B. aus Videos oder Clips über die Umweltfolgen des Massenkonsums Informationen ableiten)



THEMA 3 • Sicherheit und Gesundheit • 22 Lektionen

LEITIDEE

Kurzbeschreibung

Sicherheit in Alltag, Beruf und digitaler Welt beginnt mit dem Erkennen von Risiken und mit der Fähigkeit, diese zu kommunizieren und Lösungen zu gestalten. Ich erkenne Risiken im persönlichen, gesundheitlichen und wirtschaftlichen Umfeld, um mein eigenes Risikoprofil sichtbar zu machen, Schutzmassnahmen zu planen oder Angebote zu vergleichen. Dabei reflektiere ich auch, wie gesellschaftliche Erwartungen mein Verhalten, meine Identität und mein Wohlbefinden beeinflussen.

Detaillierte Erweiterung

Ich überlege, welchen Risiken ich in meinem Alltag und im Beruf begegnen kann. Dabei lerne ich, wie ich mich in solchen Situationen verhalte und wie ich mich absichern kann, zum Beispiel mit Versicherungen oder durch vorsichtiges Verhalten. Ich spreche über meine Erfahrungen und tausche mich mit anderen aus. So lerne ich Verantwortung für mich zu übernehmen.

Ich setze mich mit verschiedenen Formen von Risiken auseinander, denen ich in meinem Alltag und Berufsleben begegnen kann. Ich lerne, wie ich mich informieren, absichern und kommunizieren kann, zum Beispiel durch gezieltes Nachfragen, Versicherungsvergleiche oder digitale Dokumentation.

Ich reflektiere zudem, wie gesellschaftliche Vorstellungen, etwa über Körper, Gesundheit, Geschlecht oder Leistungsfähigkeit, meine Wahrnehmung von Sicherheit und Selbstsorge beeinflussen.

INDIVIDUELLER LEBENSBEZUG

1. Ich schätze Risiken im Alltag und im Berufsleben ein und erkläre, wie ich mich dagegen absichern kann.
2. Ich reflektiere, wie gesellschaftliche Normen mein Wohlbefinden prägen und wie ich gesund lebe.

SPRACHMODI

- Interaktion und Kollaboration mündlich
- Produktion schriftlich und bildlich

SCHLÜSSELKOMPETENZEN

- In unterschiedlichen Teams zielgerichtet und effizient arbeiten
- Die eigenen Werthaltungen und Überzeugungen erkennen und kritisch reflektieren
- Mit Mehrdeutigkeiten umgehen

ZIRKULARITÄT — Übersicht aller Bereiche (T = Wiederholung in Thema)

Sprachmodi

Rez. mdl.	Rez. AV	Rez. schr.	Prod. mdl.	Prod. schr. T6	Prod. MM	I&K mdl. T4	I&K schr.	I&K dig.
-----------	---------	------------	------------	--------------------------	----------	---------------------------	-----------	----------

Schlüsselkompetenzen

Quellen	Ziele	Innovation	Teamarbeit T6	Werte T5	Standpunkte	Verständnis	Planung	Nachhaltig	Anpassung	Mehrdeutig T8	Partizipation
---------	-------	------------	-------------------------	--------------------	-------------	-------------	---------	------------	-----------	-------------------------	---------------

Gesellschaftsinhalte

Ethik	Ident. & Soz. T7	Kultur	Ökologie	Politik	Recht T6	Tech & Dig	Wirtschaft
-------	--------------------------------	--------	----------	---------	--------------------	------------	------------

**THEMA 3: Sicherheit und Gesundheit — Lebensbezug und Kompetenzen****3.1 «Ich schätze Risiken im Alltag und im Berufsleben ein und erkläre, wie ich mich dagegen absichern kann»****3.1.1 Ich kann aufzeigen, welchen Risiken ich im Alltag und im Betrieb ausgesetzt bin.**

Bezug BK: Ich beachte dabei die entsprechenden Lerninhalte der Berufskunde. Aussenkontakt: Ich besuche Infrastruktur-Anlagen wie die Wasseraufbereitung der Gemeinde.

Gesellschaftliche Inhalte

Recht: Regeln und Zuständigkeiten, um Risiken im Alltag und am Arbeitsplatz zu minimieren (z.B. Sicherheitsregeln, Gefahrenhinweise, Arbeitsschutzvorgaben)

Sprachmodi

Interaktion und Kollaboration mündlich: An Gesprächen, z. B. einem Austausch über Risiken im Alltag und im Betrieb, aktiv teilnehmen: aufmerksam zuhören, Aussagen korrekt wiedergeben, gezielte Rückfragen stellen, Rückmeldung geben, Argumente einordnen

3.1.2 Ich kann prüfen, wie ich geschützt bin und mich selbst absichern.

Bezug Berufskontext möglich

Gesellschaftliche Inhalte

Recht: Gesetzliche Grundlagen und Zuständigkeiten für Schutz bei Unfällen, Schäden oder Risiken

Sprachmodi

Produktion schriftlich und bildlich: Nachricht/Text schreiben, Präsentation/Protokoll, Tagebuch, Prompt formulieren, Bild erzeugen (z.B. in Gruppen Übersicht erstellen, welche Schritte nach einem Schaden oder Unfall rechtlich zu beachten sind)

**THEMA 3: Sicherheit und Gesundheit — Lebensbezug und Kompetenzen****3.2 «Ich reflektiere, wie gesellschaftliche Normen mein Wohlbefinden prägen, und wie ich gesund lebe.»****3.2.1 Ich kann gesellschaftliche Erwartungen und Normen zu Körper, Geschlecht und Identität erkennen und reflektieren.**

Bezug BK: Typische Berufsbilder der Arbeitskraft der jeweiligen Berufsgruppe reflektieren. Aussenkontakt: Kulturveranstaltungen zu diesem Thema besuchen.

Gesellschaftliche Inhalte

Identität und Sozialisation: Darstellungsweisen in Medien und von beruflichen Rollenbildern, die Erwartungen zu Aussehen, Verhalten und Geschlecht prägen und das eigene Selbstbild beeinflussen.

Sprachmodi

Interaktion und Kollaboration mündlich: Zuhören, an Gesprächen teilnehmen, Rückmeldung geben, Argumentstruktur erkennen, Problem wahrnehmen (z.B. in kleinen Gruppen Gespräche oder kurze Interviews hören und über gesellschaftliche Erwartungen austauschen)

3.2.2 Ich kann Möglichkeiten für einen gesundheitsfördernden Lebensstil beruflich und privat aufzeigen und bewerten.**Gesellschaftliche Inhalte**

Identität und Sozialisation: Hinweise, wie die Lernenden ihre eigenen Bedürfnisse im Alltag besser wahrnehmen können und wie sie auf erste Belastungszeichen reagieren – zum Beispiel durch kurze Pausen, kleine Änderungen im Tagesablauf oder das Einholen von Unterstützung.

Sprachmodi

Produktion schriftlich und bildlich: Nachricht/Text schreiben, Präsentation/Protokoll, Tagebuch, Prompt formulieren, Bild erzeugen (z.B. schriftliche oder bildliche Übersicht zu gesundheitsfördernden Massnahmen erstellen)



THEMA 4 • Medien und digitale Welt • 22 Lektionen

LEITIDEE

Kurzbeschreibung

Digitale Werkzeuge und KI gehören in der Schule, im Beruf und privat zu meinem Alltag. Beim Thema «Medien und digitale Welt» setze ich mich damit auseinander, wie digitale Inhalte entstehen, wie sie wirken und welche Möglichkeiten ich habe, sie sinnvoll einzusetzen. Ich lerne, digitale Geräte und Programme so zu nutzen, dass sie mir helfen, Informationen zu finden, meine Arbeit zu organisieren und eigene Ideen umzusetzen. Dabei erkenne ich auch, wie künstlich erzeugte Darstellungen entstehen und wie kulturelle Hintergründe beeinflussen, wie wir digitale Inhalte verstehen.

Detaillierte Erweiterung

Im Unterricht lerne ich digitale Werkzeuge kennen, wie sie heute im Betrieb, in der Schule und im Alltag selbstverständlich verwendet werden. Ich richte Geräte und Programme so ein, dass ich Informationen suchen, speichern und für meine Arbeiten nutzen kann. So baue ich mir einen einfachen digitalen Werkzeugkasten auf, mit dem ich Texte, Bilder und Präsentationen gestalten und meine Aufgaben übersichtlich organisieren kann.

Ich nutze auch KI, um Ideen weiterzuentwickeln oder meine Produkte zu verbessern. Dabei vergleiche ich meine Eingaben mit dem, was die KI daraus macht, und achte darauf, wie Inhalte verändert oder künstlich erzeugt werden. Ich lerne, solche Darstellungen kritisch zu betrachten und zu erkennen, dass Menschen digitale Inhalte je nach kulturellem Hintergrund unterschiedlich verstehen oder bewerten können.

Weil sich die digitale Welt ständig weiterentwickelt, überlege ich auch, wie ich mich darin verhalte. Ich kommuniziere klar und respektvoll, achte auf meine Spuren im Netz und darauf, wie Bilder, Videos oder Texte auf andere wirken. So setze ich digitale Werkzeuge und KI bewusst ein und kann einschätzen, wie digitale Inhalte entstehen, wie sie wirken und wie ich sie für meine Lern-, Arbeits- und Gestaltungsprozesse sinnvoll nutze.

INDIVIDUELLER LEBENSBEZUG

1. Ich nutze KI und digitale Werkzeuge gezielt, reflektiert und eigenständig.
2. Ich suche und prüfe Infos, gehe verantwortungsvoll mit Social Media um und erkenne künstliche und kulturell geprägte KI-Inhalte.

SPRACHMODI

- Interaktion und Kollaboration digital
- Interaktion und Kollaboration schriftlich
- Interaktion und Kollaboration mündlich

SCHLÜSSELKOMPETENZEN

- Zwischen relevanten und irrelevanten Quellen und Inhalten unterscheiden
- Sich in einem sich ständig verändernden Umfeld zurechtfinden und anpassen
- An gesellschaftlichen Prozessen partizipieren und Handlungsspielräume nutzen

ZIRKULARITÄT — Übersicht aller Bereiche (T = Wiederholung in Thema)

Sprachmodi

Rez. mdl.	Rez. AV	Rez. schr.	Prod. mdl.	Prod. schr.	Prod. MM	I&K mdl.	I&K schr.	I&K dig.
-----------	---------	------------	------------	-------------	----------	---------------------	----------------------	---------------------

Schlüsselkompetenzen

Quellen	Ziele	Innovation	Teamarbeit	Werte	Standpunkte	Verständnis	Planung	Nachhaltig	Anpassung	Mehrdeutig	Partizipation T8
----------------	-------	------------	------------	-------	-------------	-------------	---------	------------	------------------	------------	----------------------------

Gesellschaftsinhalte

Ethik	Ident. & Soz.	Kultur T8	Ökologie	Politik	Recht	Tech & Dig	Wirtschaft
-------	---------------	---------------------	----------	---------	-------	-----------------------	------------

**THEMA 4: Medien und digitale Welt — Lebensbezug und Kompetenzen****4.1 «Ich nutze KI und digitale Werkzeuge gezielt und reflektiert.»****4.1.1 Ich kann digitale Werkzeuge und deren Funktionen situationsgerecht nutzen.**

Kooperation mit Berufskennntnissen: Wo im BK und im Lehrbetrieb werden welche digitalen Werkzeuge eingesetzt?

Gesellschaftliche Inhalte

Technologische und digitale Transformation: Werkzeugkasten Smartphone, Funktionen Kommunikationstools, Funktionen Officeprogramme

Sprachmodi

Interaktion und Kollaboration digital: Digitale Dokumente an verschiedenen Orten (hybrid) und zu unterschiedlichen Zeiten (asynchron) in gemeinsamer Absprache erstellen und gestalten

4.1.2 Ich kann Funktionen von KI anwenden und ein eigenes Ausgangsprodukt (Text, Foto, etc.) mit KI überarbeiten.

Kooperation mit Berufskennntnissen: Wie können im Lehrbetrieb Arbeitsprozesse mit KI unterstützt werden?

Gesellschaftliche Inhalte

Kultur: KI-Funktionen für die Gestaltung von Medieninhalten

Sprachmodi

Interaktion und Kollaboration digital: Digitale Lernjournale gemeinsam führen und reflektieren, in Online-Diskussionen aktiv mitwirken, Screencast-Feedback geben, asynchrone Teamkommunikation konstruktiv gestalten. KI-Outputs werden dem Input gegenübergestellt und iterativ entwickelt

**THEMA 4: Medien und digitale Welt — Lebensbezug und Kompetenzen****4.2 «Ich suche und prüfe Infos, gehe verantwortungsvoll mit Social Media um und erkenne künstliche und kulturell geprägte KI-Inhalte.»****4.2.1 Ich kann verlässliche Informationen des Alltags, der Schule und des Berufs finden und prüfen.***Bezug Berufskennntnisse möglich***Gesellschaftliche Inhalte****Technologische und digitale Transformation:** Rechercheleitfaden, Recherchefunktionen (inklusive KI), Quellenarchive, Quelledokumentation**Sprachmodi****Interaktion und Kollaboration schriftlich:** Schriftliche Rückmeldung verfassen (E-Mail, Brief, Chat, Umfrage ausfüllen), in gemeinsamen Dokumenten Quellen sammeln und nach Kriterien ordnen**4.2.2 Ich kann verantwortungsvoll mit Social Media umgehen, KI-Inhalte erkennen und sie in ihren kulturellen Kontext einordnen.***Bezug Berufskennntnisse möglich***Gesellschaftliche Inhalte****Kultur:** Überblick darüber, wie kulturelle und soziale Hintergründe die Darstellung von Bildern, Symbolen, Humor, Rollenbildern und Kommunikationsstilen in Social Media prägen – und welche einfachen Kriterien helfen, künstlich erzeugte oder verfremdete Inhalte zu erkennen und Missverständnisse zu vermeiden.**Sprachmodi****Interaktion und Kollaboration mündlich:** Gespräche führen, Rückmeldungen differenzieren, Rollen übernehmen, Gruppenentscheidungen mitentwickeln, argumentieren, Problem lösen (z.B. Fallbeispiele aus Social Media sammeln/besprechen und dabei Sensibilität für unterschiedliche Rollen und Betroffenheiten fördern)



THEMA 5 • Meinung bilden und mitgestalten • 22 Lektionen

LEITIDEE

Kurzbeschreibung

Politische Entscheidungen betreffen meinen Alltag, ob es um Regeln in der Schule, Projekte in meinem Umfeld oder Veränderungen geht, die mein Leben beeinflussen. Beim Thema «Meinung bilden und mitgestalten» setze ich mich damit auseinander, wie Entscheidungen entstehen, welche Argumente dahinterstehen und welche Auswirkungen sie haben. Ich lerne meine politischen Rechte kennen, erfahre, wo und wie ich mich selbst einbringen kann, und entwickle Ideen, wie ich andere dazu anregen kann, ebenfalls mitzureden und mitzugestalten.

Detaillierte Erweiterung

Ich setze mich damit auseinander, wie politische Entscheidungen entstehen und welche Veränderungen sie für meinen Alltag mit sich bringen können, zum Beispiel in der Berufswelt, bei Regeln im öffentlichen Raum oder bei Themen, die Jugendliche direkt betreffen. Ich lerne, politische Informationen, einfache Argumente und unterschiedliche Sichtweisen zu verstehen und ihre Folgen einzuschätzen. Dabei erkenne ich, dass Politik sich ständig verändert und aktuelle Entwicklungen wie Digitalisierung, Migration oder Umweltfragen neue Entscheidungen und Beteiligungsmöglichkeiten mit sich bringen.

Ich erfahre, welche politischen Rechte ich habe und wo ich mich selbst einbringen kann. Dazu gehört zu verstehen, wie politische Abläufe funktionieren und welche Möglichkeiten der Mitwirkung für Jugendliche offenstehen, etwa durch lokale Projekte, Abstimmungen oder Jugendangebote. Ich übe, politische Inhalte so aufzubereiten, dass andere verstehen, warum Beteiligung wichtig ist, und nutze dafür digitale Werkzeuge, um kurze Beiträge wie Videos, Poster oder Audiobeiträge zu gestalten. So lerne ich, aktuelle politische Themen zu erkennen, meine Meinung einzubringen und andere zur Mitgestaltung anzuregen.

INDIVIDUELLER LEBENSBEZUG

1. Ich bilde mir eine Meinung zu politischen Zusammenhängen, verrete sie und rege andere zum Nachdenken an.
2. Ich kenne meine politischen Rechte und weiss, wie ich mich an politischen Prozessen beteiligen kann.

SPRACHMODI

- Rezeption mündlich
- Produktion multimedial

SCHLÜSSELKOMPETENZEN

- Die eigenen Werthaltungen und Überzeugungen erkennen und kritisch reflektieren
- Eigene Standpunkte begründen und andere davon überzeugen
- Vernetzt und systemisch denken, um nachhaltig zu handeln

ZIRKULARITÄT — Übersicht aller Bereiche (T = Wiederholung in Thema)

Sprachmodi

Rez. mdl.	Rez. AV	Rez. schr.	Prod. mdl.	Prod. schr.	Prod. MM T8	I&K mdl.	I&K schr.	I&K dig.
-----------	---------	------------	------------	-------------	----------------	----------	-----------	----------

Schlüsselkompetenzen

Quellen	Ziele	Innovation	Teamarbeit	Werte	Standpunkte T6	Verständnis	Planung	Nachhaltig	Anpassung	Mehrdeutig	Partizipation
---------	-------	------------	------------	-------	-------------------	-------------	---------	------------	-----------	------------	---------------

Gesellschaftsinhalte

Ethik	Ident. & Soz.	Kultur	Ökologie	Politik T7	Recht	Tech & Dig	Wirtschaft
-------	---------------	--------	----------	---------------	-------	------------	------------

**THEMA 5: Meinung bilden und mitgestalten — Lebensbezug und Kompetenzen****5.1 «Ich bilde mir eine Meinung, vertrete sie und rege andere zum Nachdenken an.»****5.1.1 Ich kann politische Beiträge aus Informationsquellen verstehen und die Folgen von politischen Entscheidungen einordnen.****Gesellschaftliche Inhalte****Ökologie:** Modelle zum Klimawandel, ökologischer Fussabdruck**Sprachmodi****Rezeption mündlich:** Absichten erkennen, politische Aussagen verstehen, politischen Diskussionen folgen, Werte hinter Positionen erkennen**5.1.2 Ich kann eigene Standpunkte zur Meinungsbildung entwickeln und diese in Gesprächen argumentativ vertreten.****Gesellschaftliche Inhalte****Politik:** Abstimmungsunterlagen, Medienbeiträge**Sprachmodi****Produktion multimedial:** Content erstellen (z.B. Social-Media), Argumente (mit Hilfe eines KI-Assistenten) aufbauen

**THEMA 5: Meinung bilden und mitgestalten — Lebensbezug und Kompetenzen****5.2 «Ich kenne meine politischen Rechte und weiss, wie ich mich an politischen Prozessen beteiligen kann.»****5.2.1 Ich kann das politische System der Schweiz darstellen und Möglichkeiten der politischen Teilnahme aufzeigen.***Aussenkontakt bei der Gemeinde/Parlament/Gericht***Gesellschaftliche Inhalte****Politik:** (Halb)direkte Demokratie, Föderalismus**Sprachmodi****Produktion multimedial:** Content erstellen (z.B. Social-Media), politische Inhalte aufbereiten**5.2.2 Ich kann einen Beitrag gestalten, der politische Mitwirkungsmöglichkeiten (auf kommunaler Ebene) für Jugendliche sichtbar macht und zur aktiven Teilhabe motiviert.****Gesellschaftliche Inhalte****Politik:** Gemeindeorganisation**Sprachmodi****Produktion multimedial:** Content erstellen (z.B. Social-Media), mit einem Video- oder Bildgenerator ein (kommunales) Mitwirkungsprojekt (z.B. Video, Podcast, digitales Poster) mit Info und Handlungsaufwurf produzieren

**THEMA 6 • Verträge verstehen – fair handeln • 22 Lektionen****LEITIDEE****Kurzbeschreibung**

Ich bewege mich in einem Alltag, der durch Regeln, Absprachen und rechtliche Grundlagen geprägt ist, sei es beim Online-Kauf, in einer WG, in einer Beziehung oder bei einer Forderung per E-Mail. Ich lerne, einfache Verträge zu verstehen, meine Rechte und Pflichten zu erkennen und mich in rechtlich relevanten Situationen sprachlich sicher zu verhalten. Ich verstehe, dass klare Kommunikation, Fairness und rechtliche Orientierung die Basis für ein respektvolles Miteinander sind.

Detaillierte Erweiterung

Ich analysiere typische Vertragssituationen aus meinem Alltag: Kaufvertrag, Mietvertrag, Online-Abo, Schulbesuchsvereinbarung, Leihgabe unter Freundinnen oder Freunden. Ich lerne, wie ein Vertrag zustande kommt, welche Bestandteile er hat, und wie ich Rechte und Pflichten daraus ableite. Ich übe, Vertragsdokumente zu lesen, Inhalte zu markieren und bei Unklarheiten Rückfragen zu formulieren, unterstützt durch Lesestrategien, Fachbegriffe, Webseiten von Fachstellen oder KI-basierte Analysen.

Ich reflektiere, wie ich in Beziehungen klare und faire Absprachen treffe, sei es im Zusammenleben, im Freundeskreis oder im digitalen Raum. Ich trainiere Gesprächsführung, das Formulieren von Vereinbarungen oder Rückmeldungen, sowie den konstruktiven Umgang mit Konflikten. Dabei geht es auch darum, wie ich schriftlich und digital rechtlich gültig oder nachvollziehbar kommuniziere.

Ich lerne, wann ich auf mein Recht pochen kann, wo ich mich informieren kann und wie ich auf ungerechtfertigte Forderungen oder problematische Situationen reagiere, z. B. durch ein Beschwerdeschreiben, eine höfliche Absage oder eine Nachfrage bei einer Beratungsstelle.

INDIVIDUELLER LEBENSBEZUG

1. Ich setze mich mit rechtlichen Fragen des Alltags auseinander.
2. Ich handle in schwierigen Situationen fair und bespreche mit anderen, was dabei herausfordernd sein kann.

SPRACHMODI

- Produktion schriftlich und bildlich
- Produktion mündlich

SCHLÜSSELKOMPETENZEN

- In unterschiedlichen Teams zielgerichtet und effizient arbeiten
- Eigene Standpunkte begründen und andere überzeugen
- Unterschiedliche Standpunkte nachvollziehen und gegenseitiges Verständnis fördern

ZIRKULARITÄT — Übersicht aller Bereiche (T = Wiederholung in Thema)**Sprachmodi**

Rez. mdl.	Rez. AV	Rez. schr.	Prod. mdl.	Prod. schr.	Prod. MM	I&K mdl.	I&K schr.	I&K dig.
-----------	---------	------------	-------------------	--------------------	----------	----------	-----------	----------

Schlüsselkompetenzen

Quellen	Ziele	Innovation	Teamarbeit	Werte	Standpunkte	Verständnis	Planung	Nachhaltig	Anpassung	Mehrdeutig	Partizipation
---------	-------	------------	-------------------	-------	--------------------	--------------------	---------	------------	-----------	------------	---------------

Gesellschaftsinhalte

Ethik T8	Ident. & Soz.	Kultur	Ökologie	Politik	Recht	Tech & Dig	Wirtschaft
--------------------	---------------	--------	----------	---------	--------------	------------	------------



THEMA 6: Verträge verstehen – fair handeln — Lebensbezug und Kompetenzen

6.1 «Ich setze mich mit rechtlichen Fragen des Alltags auseinander.»

6.1.1 Ich kann Alltagsverträge beurteilen (z. B. Kauf) und meine Rechte und Pflichten daraus ableiten.

Gesellschaftliche Inhalte

Recht: Grundwissen über das Vertragsrecht

Sprachmodi

Produktion schriftlich und bildlich: Nachricht/Text/Bild/Präsentation mit KI-Chat erstellen/überarbeiten, strukturierte Nachricht mit Begründung verfassen, Stories mit Bildern erstellen/ergänzen, Umfrage ausarbeiten

6.1.2 Ich kann beurteilen, wann eine rechtliche Abklärung notwendig ist und aufzeigen, wo ich Unterstützung finde.

Gesellschaftliche Inhalte

Recht: Grundwissen über das Vertragsrecht

Sprachmodi

Produktion mündlich: Aussagen und Argumente strukturieren, Redemittel nutzen, Argumentationsaufbau



THEMA 6: Verträge verstehen – fair handeln — **Lebensbezug und Kompetenzen**

6.2 «Ich handle in schwierigen Situationen fair und bespreche mit anderen, was dabei herausfordernd sein kann.»

6.2.1 Ich kann ethische Regelungen beschreiben und sie von rechtlichen Bestimmungen unterscheiden.

Gesellschaftliche Inhalte

Ethik: Methode für Perspektivenübernahme, Ethische Grundsätze

Sprachmodi

Produktion mündlich: Aussagen und Argumente strukturieren, Redemittel nutzen

6.2.2 Ich kann Verhaltensweisen beschreiben, um moralische Konfliktsituationen zu lösen und in der Gruppe mögliche Herausforderungen diskutieren.

Gesellschaftliche Inhalte

Ethik: Moralische Prinzipien kennen

Sprachmodi

Produktion mündlich: Aussagen und Argumente strukturieren, Redemittel nutzen



THEMA 7 • Arbeit und Zukunft • 22 Lektionen

LEITIDEE

Kurzbeschreibung

Mein Leben geht nach der Lehre weiter, mit neuen Entscheidungen, Chancen und Verpflichtungen. Ich informiere mich über Weiterbildungen, plane meine nächsten Schritte bewusst und nutze digitale Werkzeuge, um mich gezielt zu bewerben. Gleichzeitig lerne ich, wie ich meine Finanzen im Griff behalte, Lohnabrechnungen verstehe, mit Behörden kommuniziere und meine Pflichten – etwa Steuern oder Versicherungen – selbstständig erfülle. So übernehme ich Verantwortung für meine Laufbahn und mein Leben.

Detaillierte Erweiterung

Ich informiere mich über Weiterbildungen, neue Berufsbilder und Trends in der Arbeitswelt, auch im digitalen Bereich. Ich vergleiche Anforderungen, Chancen und Risiken und überlege, wie ich mich persönlich weiterentwickeln will. Dabei nutze ich digitale Tools, Sprachhilfen und KI-Unterstützung, um Informationen zu finden, zu analysieren und aufzubereiten.

Ich lerne auch, welche Pflichten ich im Alltag habe: Ich verstehe, wie Lohnabrechnungen aufgebaut sind, welche Abzüge gemacht werden und wofür ich Steuern zahle. Ich beschäftige mich mit **Sozialversicherungen** und erfahre, wie ich für spätere Lebensphasen vorsorgen kann.

Ich trainiere den Umgang mit amtlichen Dokumenten und Formularen: Ich lerne, welche Unterlagen ich wann brauche, z. B. für die Steuererklärung, ein Gesuch oder einen Kontakt mit Behörden. Ich übe, Informationen korrekt einzutragen, Anhänge bereitzustellen und digitale oder analoge Einreichwege zu nutzen. Ich finde heraus, welche Stellen mir bei Fragen helfen können und wie ich diese gezielt nutze. So übernehme ich Schritt für Schritt Verantwortung für mein Berufsleben und meine finanzielle Situation.

INDIVIDUELLER LEBENSBEZUG

1. Ich finde heraus, was mir privat und beruflich wichtig ist und entwickle Zukunftsszenarien.
2. Ich weiss, welche Pflichten gegenüber Staat und Gesellschaft bestehen, welche Unterlagen dafür erforderlich sind und welche Stellen dafür zuständig sind.

SPRACHMODI

- Rezeption schriftlich und bildlich
- Interaktion und Kollaboration mündlich
- Interaktion und Kollaboration schriftlich

SCHLÜSSELKOMPETENZEN

- Sich Ziele setzen, überprüfen und anpassen
- Antizipative, unternehmerische und innovative Wege der Problemlösung
- Ihre Lebensphasen planen und mit Unwägbarkeiten umgehen

ZIRKULARITÄT — Übersicht aller Bereiche (T = Wiederholung in Thema)

Sprachmodi

Rez. mdl.	Rez. AV	Rez. schr.	Prod. mdl.	Prod. schr.	Prod. MM	I&K mdl.	I&K schr.	I&K dig.
-----------	---------	-------------------	------------	-------------	----------	---------------------	----------------------	----------

Schlüsselkompetenzen

Quellen	Ziele	Innovation	Teamarbeit	Werte	Standpunkte	Verständnis	Planung T8	Nachhaltig	Anpassung	Mehrdeutig	Partizipation
---------	--------------	-------------------	------------	-------	-------------	-------------	----------------------	------------	-----------	------------	---------------

Gesellschaftsinhalte

Ethik	Ident. & Soz.	Kultur	Ökologie	Politik	Recht	Tech & Dig	Wirtschaft
-------	--------------------------	--------	----------	----------------	-------	------------	-------------------

**THEMA 7: Arbeit und Zukunft — Lebensbezug und Kompetenzen****7.1 «Ich finde heraus, was mir privat und beruflich wichtig ist und entwickle Zukunftsszenarien.»****7.1.1 Ich kann mich mit meinen Fähigkeiten, Interessen, Werten und Zielen auseinandersetzen.**

Externer Lernort: Laufbahnzentrum, Coworking-Space oder modernes Unternehmen, Berufsmesse, RAV

Gesellschaftliche Inhalte

Identität und Sozialisation: Persönlichkeitsentwicklung, Weiterbildungsmöglichkeiten und Zukunftschancen

Sprachmodi

Rezeption schriftlich und bildlich: Absicht von Texten erkennen (digital/analog), Grafiken/Umfragen interpretieren

7.1.2 Ich kann meine berufliche Laufbahn planen, mein Bewerbungsdossier aktualisieren und die Bedeutung von lebenslangem Lernen erkennen.

Externer Lernort: Laufbahnzentrum, Coworking-Space oder modernes Unternehmen, Berufsmesse, RAV

Gesellschaftliche Inhalte

Wirtschaft: Grundwissen zu verschiedenen wirtschaftlichen Situationen

Sprachmodi

Interaktion und Kollaboration mündlich: An zielgerichteten Gesprächen aktiv teilnehmen (z. B. gemeinsam Lösungen entwickeln, Rückmeldungen geben, Gesprächsrollen übernehmen, Gesprächsverläufe strukturieren, bei Meinungsverschiedenheiten vermitteln, gemeinsam Entscheidungen vorbereiten, argumentieren, Probleme lösen, Diskussion steuern und moderieren, Positionen vertreten).



THEMA 7: Arbeit und Zukunft — Lebensbezug und Kompetenzen

7.2 Ich weiss, welche Pflichten gegenüber Staat und Gesellschaft bestehen, welche Unterlagen dafür erforderlich sind und welche Stellen dafür zuständig sind.

7.2.1 Ich kann eine Übersicht erstellen, welche Aufgaben ich gegenüber dem Staat/der Gesellschaft habe und wie ich diese ausüben kann.

Gesellschaftliche Inhalte

Politik: Politische Pflichten und Rechte

Sprachmodi

Interaktion und Kollaboration schriftlich: Mehrmalige schriftliche Kommunikation (Dialog asynchron), Bezug erläutern, schriftliche Rückmeldung verfassen

7.2.2 Ich kann die Unterlagen für einen Austausch mit den Behörden oder mit einer anderen Akteurin/einem anderen Akteur zusammenstellen und diese einreichen.

Gesellschaftliche Inhalte

Wirtschaft: Erwartungen verschiedener Anspruchsgruppen und Zielkonflikte

Sprachmodi

Interaktion und Kollaboration schriftlich: Mehrmalige schriftliche Kommunikation (Dialog asynchron), Bezug erläutern, schriftliche Rückmeldung verfassen, schriftlicher Austausch mit Behörden



THEMA 8 • Kultur und Kunst • 22 Lektionen

LEITIDEE

Kurzbeschreibung

Ich gestalte Kultur mit und mache gesellschaftliche Themen sichtbar. Kultur und Kunst sind Teil unserer Lebenswelt, ob auf Social Media, im öffentlichen Raum oder in Bräuchen, Musik, Kleidung und digitalen Formaten. Ich erkenne, dass ich mit künstlerischen Mitteln auf aktuelle Fragen reagieren, andere zum Nachdenken anregen und zur Vielfalt im öffentlichen Diskurs beitragen kann. Dabei lerne ich, kulturelle Ausdrucksformen aus verschiedenen Kontexten zu analysieren, differenziert zu bewerten und eigene Standpunkte kreativ und respektvoll auszudrücken.

Detaillierte Erweiterung

Ich beobachte, wie kulturelle Ausdrucksformen Themen sichtbar machen, die viele Menschen beschäftigen, zum Beispiel durch Musikvideos, Street Art, Protestformen, Memes oder Ausstellungen. Dabei nehme ich wahr, dass Kultur Bedeutungen transportiert, Haltungen ausdrückt und Diskussionen auslösen kann.

Ich erkenne, dass Kultur mehr ist als Unterhaltung. Sie ist ein Mittel des Ausdrucks, mit dem Menschen Erfahrungen teilen, Kritik formulieren oder Zukunftsvorstellungen sichtbar machen. Kulturelle Zeichen können Zugehörigkeit zeigen, Identität stärken oder Machtverhältnisse sichtbar machen. Dabei wird mir bewusst, warum Respekt, Ausdrucksfreiheit und kulturelle Vielfalt für kulturelles Schaffen wichtig sind.

Ich setze mich gestalterisch mit kulturellen Themen auseinander und verarbeite sie in eigenen kreativen Werken. Ich greife Themen auf, die mich beschäftigen, und setze sie kulturell gestaltend um. Die Wirkung meiner Werke bespreche und reflektiere ich gemeinsam mit anderen.

INDIVIDUELLER LEBENSBEZUG

1. Ich erlebe, wie Kultur Zugehörigkeit schafft und warum Ausdrucksfreiheit wichtig ist.
2. Ich bearbeite kulturelle Themen gestalterisch und bewerte mit anderen die Wirkung.

SPRACHMODI

- Rezeption audiovisuell
- Rezeption mündlich
- Produktion multimedial

SCHLÜSSELKOMPETENZEN

- Lebensphasen planen und mit Unwägbarkeiten umgehen
- Mit Mehrdeutigkeiten umgehen
- An gesellschaftlichen Prozessen partizipieren und Handlungsspielräume nutzen

ZIRKULARITÄT — Übersicht aller Bereiche (T = Wiederholung in Thema)

Sprachmodi

Rez. mdl.	Rez. AV	Rez. schr.	Prod. mdl.	Prod. schr.	Prod. MM	I&K mdl.	I&K schr.	I&K dig.
-----------	---------	------------	------------	-------------	----------	----------	-----------	----------

Schlüsselkompetenzen

Quellen	Ziele	Innovation	Teamarbeit	Werte	Standpunkte	Verständnis	Planung	Nachhaltig	Anpassung	Mehrdeutig	Partizipation
---------	-------	------------	------------	-------	-------------	-------------	---------	------------	-----------	------------	---------------

Gesellschaftsinhalte

Ethik	Ident. & Soz.	Kultur	Ökologie	Politik	Recht	Tech & Dig	Wirtschaft
-------	---------------	--------	----------	---------	-------	------------	------------

**THEMA 8: Kultur und Kunst — Lebensbezug und Kompetenzen****8.1 «Ich erlebe, wie Kultur Zugehörigkeit schafft und warum Ausdrucksfreiheit wichtig ist.»****8.1.1 Ich kann kulturelle Ausdrucksformen wie Sprache, Bilder oder Werke aus meinem Umfeld beschreiben, ihre Bedeutung beurteilen und die Wichtigkeit der Ausdrucksfreiheit aufzeigen.****Gesellschaftliche Inhalte****Kultur:** Ausdrucksformen von Kunst (Auseinandersetzung mit Werken der Kunst)**Sprachmodi****Rezeption audiovisuell:** Bildsprache/Tonalität deuten, Nonverbalität interpretieren, audiovisuelle Medienformate unterscheiden**8.1.2 Ich kann kulturelle Phänomene in meinem Umfeld reflektieren und begründen, wie sie Zugehörigkeit und Machtverhältnisse beeinflussen.****Gesellschaftliche Inhalte****Ethik:** Perspektivenübernahme, Ethische Grundsätze**Sprachmodi****Rezeption mündlich:** Beitrag im Podcast/Rollenspiel, publikumsgerecht präsentieren



THEMA 8: Kultur und Kunst — Lebensbezug und Kompetenzen

8.2 «Ich bearbeite kulturelle Themen gestalterisch und bewerte mit anderen die Wirkung.»

8.2.1 Ich kann kreative Ausdrucksformen nutzen, um auf gesellschaftliche Entwicklungen zu reagieren und Denkanstösse zu geben.

Berufskundebezug bei gestalterischen Berufen möglich; Aussenkontakt: Regionale Kunstworkshops

Gesellschaftliche Inhalte

Kultur: Kultur als Ausdrucksmittel

Sprachmodi

Produktion multimedial: Neue audiovisuelle Programme recherchieren und damit Storys erstellen

8.2.2 Ich kann verschiedene Lesarten eines Kunstwerks begründet diskutieren.

Externer Lernort: Besuch einer Ausstellung oder eines Museums

Gesellschaftliche Inhalte

Ethik: Perspektivenübernahme, Ethische Grundsätze

Sprachmodi

Produktion multimedial: Neue audiovisuelle Programme recherchieren und damit Storys erstellen



Schullehrplan **ABU** **EBA**

2-jährige Grundbildung

Umsetzungsbeispiele



THEMA 1 • Ins Berufsleben einsteigen • Umsetzungsvarianten

Umsetzungsvariante 1.1.2

HERAUSFORDERUNG

Mein Alltag in der beruflichen Grundbildung fordert mich auf vielen Ebenen: Im Betrieb muss ich Leistung bringen, in der Schule Lernziele erreichen, Fristen einhalten und Prüfungen bestehen. Oft ist alles gleichzeitig wichtig und ich merke: Meine Zeit, meine Energie und meine Aufmerksamkeit sind begrenzt. Wenn ich den Überblick verliere, stresst mich das. Ich vergesse Termine, komme unter Druck oder habe keine Zeit mehr für mich selbst. Damit ich nicht ständig nur reagiere, sondern selbstbestimmt handeln kann, brauche ich Strategien. Ich will herausfinden, wie ich meinen Alltag besser organisiere, wie ich Prioritäten setze, Aufgaben strukturiere und bewusst mit meinen Ressourcen umgehe.

SPRACHMODI

- **Rezeption schriftlich und bildlich:** Texte zu Lernstrategien verstehen.
- **Zusätzlich möglich: Produktion schriftlich und bildlich:** Ich halte meinen Lernprozess in einem Lernjournal fest, reflektiere diesen und probiere Techniken aus, um mir Wissen und Kompetenzen anzueignen.

PRODUKT

Ich dokumentiere den Austausch mit einer anderen Person zu Lernstrategien in einem Lernjournal oder einem digitalen Format. Ich präsentiere eine für mich passende Strategie zur Selbstorganisation, z. B. als Checkliste, Merkblatt, kurzer Screencast oder kommentierter Screenshot.

SCAFFOLDS

- **Rezeption schriftlich und bildlich:** Lesestrategien zu Lernmethoden (z. B. Markieren, Zusammenfassen, Fragen stellen), Lesestruktur, Markierhilfe
- **Lernjournal:** Schreibbausteine, Gerüst, Struktur

BEWERTUNGSPPOSITIONEN

Sprache und Kommunikation

- Reflexion im Lernjournal in verständlicher, adressatengerechter Sprache
- Wochen- oder Lernplan gestalten
- Verwendung adressatengerechter Sprache bei der Präsentation oder Reflexion

Gesellschaft

- Anwendung geeigneter Lern- und Arbeitstechniken zur Selbstorganisation
- Bewusstsein für persönliche Grenzen und ressourcenschonendes Arbeiten
- Recherchieren von Methoden über Schulplattformen oder verlässliche Websites



THEMA 2 • Bewusst konsumieren und handeln • Umsetzungsvarianten

Umsetzungsvariante 2.2

HERAUSFORDERUNG
Ich konsumiere täglich, doch oft ist mir nicht klar, welche Folgen meine Entscheidungen haben. Ich sehe Influencer-Clips, Werbespots oder Dokus, die über Produkte informieren oder zum Kauf anregen. Ich frage mich: Was steckt dahinter? Wer profitiert davon – und wer nicht? Ich analysiere ein Video zu einem Konsumprodukt. Ich prüfe, welche wirtschaftlichen und ökologischen Aspekte darin vorkommen – und welche nicht. In einem mündlichen Beitrag präsentiere ich meine Analyse und beziehe Stellung: Was überzeugt mich? Was fehlt? Wie beeinflusst das mein eigenes Konsumverhalten?

SPRACHMODI

- **Rezeption audiovisuell:** Dokumentarfilmbeiträge oder Werbevideos schauen, Hauptaussagen entnehmen.
- **Zusätzlich möglich:** Präsentation oder Dossier mit Produktvergleich, Argumentation und Fazit.

PRODUKT

Ich analysiere ein Video zu einem Konsumprodukt oder einer Dienstleistung aus meinem Alltag. Dabei untersuche ich nach vereinbarten Kriterien.

Ich bereite meine Ergebnisse in einem kurzen mündlichen Beitrag vor und präsentiere sie der Klasse. Dabei beziehe ich Position: Was überzeugt mich? Was fehlt? Wie beeinflusst dies mein eigenes Konsumverhalten?

SCAFFOLDS

- **Rezeption audiovisuell:** Hinweiskarte mit vereinbarten Kriterien
- **Produktion mündlich:** Dokumentationsaufbau mit Inhaltsverzeichnis

BEWERTUNGSPPOSITIONEN

<p>Sprache und Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none">• Einfache Informationen aus audiovisuellen Quellen entnehmen und in eigenen Worten wiedergeben• Sachliche und persönliche Argumente verständlich formulieren• Präsentationstool korrekt und adressatengerecht nutzen	<p>Gesellschaft</p> <ul style="list-style-type: none">• Fähigkeit, bei der Auswahl eines Produkts Kriterien wie Qualität, Arbeitsbedingungen, Umweltwirkungen zu berücksichtigen• Reflektierte Auseinandersetzung mit Vor- und Nachteilen eines Konsumprodukts• Fähigkeit, Konsumententscheidungen kritisch und verantwortungsbewusst zu bewerten
---	--

**THEMA 5 • Meinung bilden und mitgestalten • Umsetzungsvarianten****Umsetzungsvariante 5.2****HERAUSFORDERUNG**

Ich finde meine Gemeinde macht zu wenig für mich. Immer wieder denke ich, dass es schön wäre, wenn es in meiner Gemeinde oder in meinem Quartier das gäbe oder dies so wäre. Einen solchen Wunsch will ich in die Tat umsetzen. Ich mache eine Auslegeordnung all meiner Wünsche und wähle einen aus, der mir gut umsetzbar erscheint. Mit guten Argumenten hole ich zwei Klassenkameraden/innen in mein Boot. Zusammen starten wir eine Kampagne für ein Anliegen auf Gemeindeebene.

SPRACHMODI

• **Produktion multimedial:** Ein (kommunales) Projekt (z. B. Video, Podcast, digitales Poster) mit Info und Handlungsauftrag produzieren.

PRODUKT

Wir erstellen eine multimediale Werbekampagne für ein Anliegen in einer unserer Wohngemeinden. In der Werbekampagne erklären wir unser Bedürfnis, formulieren Argumente für das Anliegen und fordern eine Anspruchsgruppe auf, unser Anliegen zu unterstützen.

SCAFFOLDS

• **Produktion multimedial:** Gemeindeordnung Antragsrecht, Projektmanagement, Videotools

BEWERTUNGSPPOSITIONEN**Sprache und Kommunikation**

- Verständliche Erklärung des Bedürfnisses und der Forderung
- Adressatengerechte Botschaft
- Qualität des Medienprodukts

Gesellschaft

- Aussagen sind evident und faktenbasiert
- Nachhaltigkeit der Projektidee
- Bezug zur politischen Mitwirkung und Relevanz für Jugendliche
- Reflexion über eigene Beteiligungsmöglichkeiten



THEMA 6 • Verträge verstehen – fair handeln • Umsetzungsvarianten

Umsetzungsvariante 6.1

HERAUSFORDERUNG

Ich habe online ein Streaming-Abo abgeschlossen. Erst später merke ich, dass sich das Abo automatisch verlängert und dass ich für die Kündigung eine Frist hätte einhalten müssen. Ich will verstehen, welche Rechte und Pflichten ich beim Abschluss eines Alltagsvertrags (wie Abo, Kauf oder Miete) habe und lernen, wie ich mich beim nächsten Mal besser informiere oder absichere.

SPRACHMODI

- **Produktion schriftlich und bildlich:** Info-Post mit erklärenden Texten und Visuals erstellen.

PRODUKT

Ich erstelle einen KI-gestützten Info-Post (z. B. Story, Karussell, Blog), in dem ich einen eigenen Alltagsvertrag analysiere und erkläre: welche rechtlichen Einverständnisse ich beim Kauf gemacht habe, welche Rechte mir dabei zugewiesen wurden und worauf andere Jugendliche bei ähnlichen Käufen achten sollten.

Dazu nutze ich ein KI-Tool, um Fachbegriffe zu erklären und Textabschnitte zu überarbeiten. Ich arbeite mit Beispielen und strukturiere meinen Beitrag klar (Einleitung – Analyse – Empfehlungen).

SCAFFOLDS

- **Produktion schriftlich und bildlich:** Checkliste für Vertragsprüfung (AGB, Laufzeit, Kündigung), Promptvorlagen für KI-Nutzung, Strukturhilfe (Headline, Hauptteil, Fazit)

BEWERTUNGSPPOSITIONEN

Sprache und Kommunikation

- Verständlicher Ausdruck und adressatengerechte Sprache (Zielgruppe Jugendliche)
- Verwendung zentraler Fachbegriffe: z. B. Kaution, Kündigungsfrist, AGB, Rücktrittsrecht
- Strukturierter Textaufbau, passende Visualisierung, sinnvolle KI-Nutzung

Gesellschaft

- Rechte und Pflichten aus einem konkreten Vertrag identifizieren
- Reflexion über die Bedeutung rechtlicher Informationen im Alltag
- Sensibilisierung für häufige Vertragsfallen im digitalen Alltag